

Friedrich Schiller: Wilhelm Tell – Mörder, Attentäter oder Freiheitsheld?

Zwischen menschlichem und politischem Handeln

Ein Beitrag von Nina Thiele-Azadian, Berlin
Illustrationen von Oliver Wetterauer, Stuttgart



© Heinz-Dieter Falkenstein/imageBROKER/OKAPIA

I/C3

„Du wirst dem Lande nicht mehr schaden“. Mit dieser Aussage tötet Schillers Tell den Reichsvogt Hermann Gessler. Macht ihn das zum Mörder oder zum Freiheitshelden?

Wilhelm Tell, Sie sind angeklagt des „Mordes an Hermann Gessler!“ – Mit diesen Worten eröffnen Ihre Schüler ein Gerichtsverfahren gegen den Schweizer Nationalhelden. Wie kam es zu dem Mord an dem Reichsvogt? Wie wird man von einem friedliebenden Naturliebhaber zum Attentäter? Spielen schuld mindernde Umstände eine Rolle? In der Gerichtsverhandlung setzen sich Ihre Schüler mit diesen Fragen auseinander. Sie erschließen zunächst den Inhalt des weltberühmten Dramas von Friedrich Schiller, untersuchen das Verhalten ausgewählter Figuren und lernen den Aufbau des klassischen Dramas nach Gustav Freytag kennen. Darüber hinaus setzen sie sich mit juristischen Kategorien auseinander, um zum Schluss begründet zu der folgenden Frage Stellung zu beziehen: Wilhelm Tell – Mörder, Attentäter oder Freiheitsheld?

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: ab Klasse 8

Dauer: 12–13 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- ein Drama durch szenische Verfahren erschließen
- literarische Figuren charakterisieren
- dramentheoretische Begriffe kennen
- aus Sachtexten gezielt Informationen entnehmen
- zu komplexen Fragen Stellung beziehen

Aufbau der Unterrichtsreihe

Die Unterrichtsreihe ist in fünf Module unterteilt, die jeweils einen thematischen Schwerpunkt haben bzw. sich dem Text in einer Erschließungsart nähern. Hierbei ist darauf geachtet worden, dass die Inhalte der Module systematisch vernetzt sind und aufeinander aufbauen:

Modul 1: Einstieg in das Drama und Erschließen des Konflikts (Stunden 1–3)

Modul 2: Die Charakterisierung einer literarischen Figur (Stunden 4/5)

Modul 3: Dramentheorie (Stunde 6)

Modul 4: Analyse der Handlungsmotive von Tell und Gessler (Stunden 7–9)

Modul 5: Die Gerichtsverhandlung (Stunden 10–13)

Methodische Schwerpunkte

Als methodische Schwerpunkte dominieren in der vorliegenden Reihe die konventionell-analytischen Erschließungsmethoden „Textanalyse und -interpretation“ mit dem Ziel der Charakterisierung einer literarischen Figur. Hier werden kooperative Arbeitsformen eingesetzt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden szenische Verfahren, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler den Inhalt des Dramas erschließen.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen ein Drama im Hinblick auf Thema, Intention und Handlungsverlauf;
- lernen dramentheoretische Begriffe kennen und wenden sie auf die Textvorlage an;
- analysieren und interpretieren das Verhalten literarischer Figuren;
- analysieren Sachtexte im Hinblick auf die Durchführung einer Gerichtsverhandlung.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“

- das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten
- Texte szenisch gestalten

Kompetenzbereich „Schreiben“

- zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen

Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“

- wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z. B. Figuren und Konfliktverlauf
- Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten

Stunden 7/8 „Vater, schieß zu!“ – Auseinandersetzung mit der Apfelschusszene

Material	Verlauf
M 9	<i>Einstieg</i> / Stummer Impuls: Was denken Tell und Gessler in der Apfelschusszene? <i>Erarbeitung</i> / Verfassen von <i>unspoken thoughts</i> (PA); szenische Darstellung des Apfelschuss-Dialogs unter Ergänzung der unausgesprochenen Gedanken (GA) <i>Vertiefung</i> / Reflexion über die Machtverhältnisse der beiden Kontrahenten (EA)
<i>Stundenziel</i> : Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der inneren Verfassung der beiden Hauptfiguren in der Apfelschusszene auseinander.	

I/C3

Stunde 9 „Mord! Mitten ins Herz“ – Analyse von Tells Motiven

Material	Verlauf
M 10	<i>Einstieg</i> / Deutung von Tells Aussage „Der Tell sei frei und seines Armes mächtig, Bald werden sie ein Weiteres von mir hören“ (UG) <i>Erarbeitung</i> / Lesen und Untersuchen ausgesuchter Textstellen (EA); „Übersetzen“ der Auszüge in moderne Sprache (PA); Extraktion der Gründe, die Tell für die Tötung von Gessler geltend macht (GA) <i>Sicherung</i> / Besprechen der Ergebnisse
<i>Stundenziel</i> : Die Schülerinnen und Schüler erschließen Tells Motive für die Tötung Gesslers.	

Stunden 10/11 Mord, Totschlag, Notwehr – eine Gerichtsverhandlung vorbereiten

Material	Verlauf
M 11	<i>Einstieg</i> / Vorbereiten der Schüler auf die kommende Gerichtsverhandlung (UG) <i>Erarbeitung</i> / Arbeitsteilige Aneignung von Expertenwissen zu den Begriffen „Mord“, „Schuld“, „Totschlag“ und „Notwehr“ (GA) <i>Austausch</i> / Gegenseitiges Vermitteln des Expertenwissens in Mischgruppen (GA)
<i>Stundenziel</i> : Die Schülerinnen und Schüler eignen sich in Vorbereitung auf eine Gerichtsverhandlung juristisches Wissen an und setzen dieses in Bezug zum Drama.	

Stunde 12 Zeuge, Angeklagter, Anklage – Argumente für die Verhandlung sammeln

Material	Verlauf
M 12	<i>Einstieg</i> / Verteilen der unterschiedlichen Rollen für die Gerichtsverhandlung (GA) <i>Erarbeitung</i> / Vorbereiten von Redebeiträgen für die Gerichtsverhandlung (EA)
<i>Stundenziel</i> : Die Schülerinnen und Schüler gestalten aus der Perspektive unterschiedlicher Figuren Redebeiträge für eine Gerichtsverhandlung.	

M 2

Das Geschehen am See – einen Kommentar verfassen

Hast du die erste Szene des Dramas sorgfältig gelesen? Hier kannst du dein Wissen prüfen!

TAGESANZEIGER

Unbekannter Gewalttäter auf freiem Fuß

Mörder bedroht Fährmann und nimmt Jäger als Geisel

Am Ufer des Vierwaldstätter Sees hat sich gestern ein schwerwiegendes Geiseldrama ereignet. Laut Augenzeugen verlangte ein Unbekannter unter Androhung von Gewalt, dass der Fährmann ihn zum anderen Ufer übersetze. Der Fährmann weigerte sich hartnäckig, bei dem stürmischen Wetter auf den See hinauszufahren. Daraufhin brachte der Unbekannte einen vorbeireitenden Jäger in seine Gewalt und zwang ihn, die Fähre zu steuern. Es wird vermutet, dass der Fliehende sich vorher an seiner Frau vergangen hatte und dabei vom kaiserlichen Burgvogt auf frischer Tat ertappt worden war. Daraufhin erschlug der Unbekannte den Vogt. Von dem potenziellen Mörder und der Geisel fehlt jede Spur.

TAGESANZEIGER

Drama am Vierwaldstätter See

Jäger verhilft unbekanntem Mörder zur Flucht

Ein Jäger hat gestern einem unbekanntem Gewalttäter in einem dramatischen Akt zur Flucht verholfen, indem er ihn sicher über den stürmischen Vierwaldstätter See gebracht hat. Der Fliehende hatte zuvor den kaiserlichen Burgvogt mit einer Axt erschlagen. Laut Zeugenaussagen wollte der Burgvogt die Frau des Unbekannten vergewaltigen, woraufhin dieser den Vogt tötete. Der Mörder bat einen Fährmann um ein schnelles Übersetzen über den See, der Fährmann verweigerte dies jedoch aufgrund der schlechten Wetterlage. Plötzlich sprang ein Jäger herbei und brachte den Täter unter Einsatz seines Lebens ans andere Ufer. Nach dem Unbekannten und dem Jäger wird wegen Mordes bzw. Fluchthilfe gefahndet.

Aufgaben

1. Überlege, welcher der beiden Zeitungsartikel das Geschehen treffend zusammenfasst. Kreuze den richtigen Artikel an.
2. Verfasse einen Kommentar zu den Ereignissen am Vierwaldstätter See.

Einen Kommentar verfassen – so geht's

In einem Kommentar, einer journalistischen Textsorte, stellt man seine persönliche Meinung zu einem Thema dar. In der Regel bezieht sich ein Kommentar auf eine aktuelle Nachricht. In der Einleitung nennt man den Sachverhalt, auf den sich der Kommentar bezieht. Dann stellt man seine Ansichten dazu dar und begründet sie. In der Zeitung ist ein Kommentar häufig durch einen Rahmen kenntlich gemacht.